

**WTC-Thema im US-Kongress**

WASHINGTON: Der Einsturz des World Trade Centers in New York nach den Terroranschlägen vom 11. September beschäftigt jetzt einen Ausschuss des amerikanischen Kongresses.

Die Mitglieder des Wissenschaftsausschusses im Repräsentantenhaus wollten am Mittwoch unter anderem Professor Glenn Corbett hören, der den schnellen Abtransport des Stahls von der Unglücksstelle kritisierte. Die Stadt habe damit möglicherweise Beweise für die Gründe des Einsturzes vernichtet.

Ebenfalls zu Wort kommen sollten Ingenieure und Regierungsexperten. Die Mitglieder des Ausschusses wollten über eine mögliche Verschärfung der Bauvorschriften beraten, um ähnliche Katastrophen in Zukunft zu verhindern. Aus Kreisen des Ausschusses verlautete, dafür müssten möglicherweise die Materialvorschriften geändert werden, die noch aus den 20er-Jahren stammten. Die Untersuchung des Einsturzes liegt in den Händen der Behörde für Bundeskatastrophenhilfe (FEMA) und des Verbandes der amerikanischen Ingenieure.

**Ruf nach Verbot von Hindu-Organisation**

NEU-DELHI: Nach den schwersten Religionsunruhen in Indien seit zehn Jahren fordern neben muslimischen auch christliche Gruppen nachdrücklich ein Verbot extremistischer Hindu-Organisationen.

Die Vergeltungsangriffe nach dem Brandüberfall auf einen Zug mit Hindu-Aktivisten im Bundesstaat Gujarat hätten sich auch gezielt gegen christliche Einrichtungen gerichtet, beklagte die christliche Dachorganisation All India Christian Council am Mittwoch. Die Zahl der Toten stieg unterdessen auf 602; neue Übergriffe wurden nicht gemeldet.

Mehrere Hindu-Gruppen verfolgten eine Hasskampagne gegen Minderheiten und bildeten hundertausende Anhänger für den bewaffneten Kampf aus, hiess es in einer Stellungnahme des Christian Council. Er kündigte an, die UN-Menschenrechtskommission und andere internationale Organisationen zur Untersuchung der Aktivitäten des nationalistischen Weltrats der Hindus (VHP) und dessen Verbündeten aufzurufen. Rund zwei Prozent aller Inder bekennen sich zum Christentum, zwölf Prozent sind Muslime, mehr als 80 Prozent Hindus.

**Erbakan muss ins Gefängnis**

ANKARA: Ein türkisches Gericht hat den früheren islamistischen Spitzenpolitiker und Ministerpräsidenten Necmettin Erbakan am Mittwoch wegen Betrugs zu zwei Jahren und vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Der ehemalige Chef der 1998 verbotenen Wohlfahrtspartei soll Parteiakten manipuliert haben, um den Verbleib mehrerer Millionen Dollar zu verschleiern. Nach Unterlagen der Partei haben rund 3,5 Millionen Dollar Unterstützungsgelder für lokale Untergliederungen ihre Empfänger nie erreicht.

Das Gericht verurteilte neben Erbakan noch 71 frühere örtliche Funktionäre wegen Unterschlagung und Veruntreuung zu Haftstrafen zwischen zehn Monaten und einem Jahr. Es wird damit gerechnet, dass Erbakan Berufung gegen das Urteil einlegt.

# Israel intensiviert Offensive

Dringender Appell von Annan an Israel und Palästinenser – 109 Tote in 110 Tagen

GAZA/JERUSALEM: Die israelische Armee hat am Mittwoch ihre Vergeltungsangriffe gegen die palästinensischen Gebiete mit unverminderter Härte fortgesetzt. Ministerpräsident Ariel Scharon bekräftigte, Israel werde «alles Notwendige tun, um den Krieg gegen die Palästinenser zu gewinnen».

UNO-Generalsekretär Kofi Annan forderte die Regierung Israels und die Führung der Palästinenser in einem dringenden Appell auf, der Gewalt ein Ende zu bereiten und Verhandlungen aufzunehmen. Die Anführer beider Seiten müssen sich fragen, wohin die gegenwärtige Eskalation von Gewalt, Vergeltungsaktionen und Rache führt», erklärte Annan.

Allein im Gazastreifen starben bei schweren Gefechten am frühen Morgen mindestens sieben Palästinenser und zwei israelische Soldaten. Zahlreiche wurden verletzt.

Die israelische Luftwaffe zerstörte die Zentrale des Polizeichefs von Gaza, Abdel Rasik Madschaida. Die Residenz von Palästinenserführer Jassir Arafat wurde ebenso schwer beschädigt, wie eine Blindenschule der UNO.

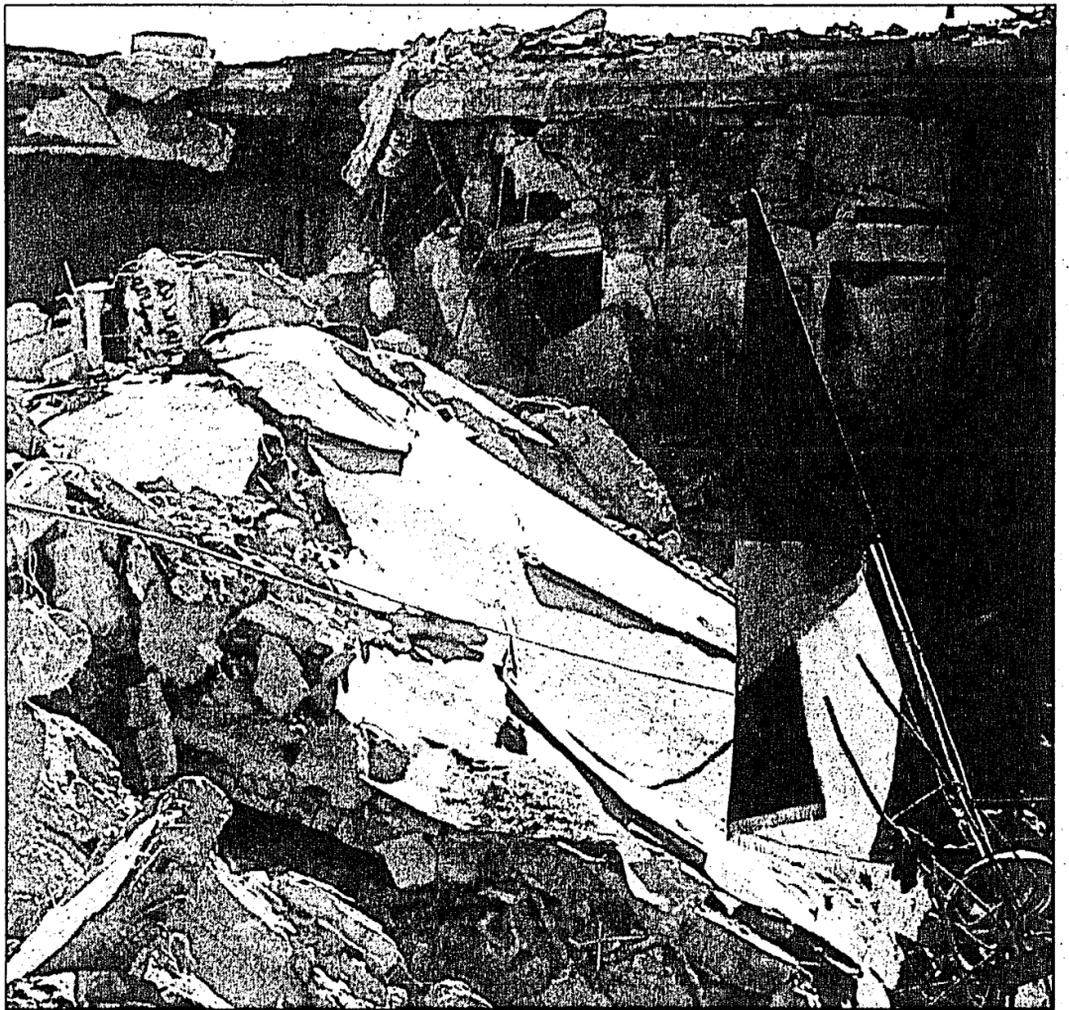
Die Armee beschoss zahlreiche Häuser mit Panzern und von der Küste aus mit Kanonenbooten. Kampfflugzeuge attackierten auch ein Gebäude der Fatah-Organisation Arafats in Daharia bei Hebron.

**Drei Kassam-II-Raketen auf Sderot**

Nach Angaben des israelischen Radios hat Verteidigungsminister Benjamin Ben-Elieser der Armee Befehl gegeben, gegen jene Orte im Gazastreifen vorzugehen, von denen am Dienstagabend Kassam-II-Raketen auf den südisraelischen Grenzort Sderot abgefeuert worden waren. Dabei waren drei Menschen verwundet worden.

Ein Mitglied der radikal-islamischen Hamas-Bewegung wurde bei einer schweren Explosion in einem Gebäude im Osten der Stadt Gaza getötet.

Augenzeugen berichteten, israelische Kampfhelikopter hätten Raketen durch ein Schlafzimmerfenster geschossen. Dabei sei der 27-jährige Ab-



In den Trümmern eines zerstörten Hauses «weht» noch immer die palästinensische Fahne. Die israelische Armee hat ihre Vergeltungsangriffe gegen die palästinensischen Gebiete mit unverminderter Härte fortgesetzt. (Bild: Keystone)

del Rachman Rasal ums Leben gekommen. Nach anderen Angaben starb Rasal bei der vorzeitigen Explosion eines Sprengsatzes, an dem er gearbeitet hatte.

Im palästinensischen Dorf Silat el-Bacher (Westjordanland) wurden vier Schulkinder von Soldaten zum Teil lebensgefährlich verletzt.

Nach palästinensischen Angaben wurden sie am Eingang zu ihrer Schule von Schüssen getroffen. Die Armee kündigte eine Prüfung des Zwischenfalls an.

In einem Dorf bei Nablus erschossen

israelische Grenzpolizisten zwei Palästinenser, die nach israelischen Militärangaben Sprengsätze bei sich trugen. Zwei weitere Palästinenser erlagen in Spitälern im Westjordanland ihren Verletzungen, die sie bei Zusammenstößen in den vergangenen Tagen erlitten hatten.

Inzwischen stehe die palästinensische Autonomiebehörde angesichts der unablässigen Luftangriffe der Israelis praktisch vor dem Zusammenbruch, berichtete am Mittwoch die Tageszeitung «Haaretz».

Die Verwaltung in den wichtigen

Zentren sei fast völlig gelähmt, weil die meisten Verwaltungsgebäude wegen der jederzeit möglichen Angriffe geräumt worden seien. Die meisten Angestellten wagten inzwischen nicht mehr, zur Arbeit zu kommen.

**109 Tote in 110 Tagen**

Nach Angaben beider Seiten waren die zehn Tage seit Beginn der schweren Zusammenstöße am 25. Februar die blutigsten seit Beginn der Intifada vor mehr als 17 Monaten. Insgesamt kamen in diesem Zeitraum 35 Israelis und 74 Palästinenser ums Leben.

## Neue Küche – Perfekte Lüftung

Neben optisch schöner Gestaltung sind die Funktionen der Geräte wichtig. Besonders der Dunstabzug, denn er sorgt dafür, dass keine »dicke Luft« in der Küche bleibt

Eine perfekt geplante Küche muss auch über die entscheidenden Geräte verfügen, nur dann ist die Freude wirklich gross.

Kochen ist verbunden mit Hitze, Dampf und verschiedenen Gerüchen. Dennoch wird der Dunstabzug oft nicht eingeschaltet, weil er zu laut ist oder zu wenig absaugt. Das passiert Ihnen in einer olina-Küche nicht. Denn die genaue Abstimmung von Raumgrösse, Lüfterleistung und Dimension der Abluftleitungen ist den Planern von olina ein ganz besonderes Anliegen. Sie wissen aus Erzählungen, wie unangenehm zum Beispiel Küsknöpflerduft im Schlafzimmer ist.

**Kluge, kleine Dinge machen viel Freude**

Gute Küchenplaner wie jene von olina achten auch auf die sogenannten „Nebensächlichkeiten“:

Was nicht verräumt werden kann, steht herum, nimmt Platz weg, ist lästig und macht Schmutz. Deshalb „versteckt“ olina beispielsweise die digitale Waage funktionsgerecht in der Arbeitsplatte, deshalb kann man bei olina zur guten Spüle auch den integrierten Spülmittelspender haben, um nur einige Dinge zu nennen.

**olina-Planungen sind einfach perfekt ...**

Das sind eben die kleinen Details, die gute Küchenplaner auszeichnen. Da spüren Sie, dass nicht nur mit-, sondern sogar vorausgedacht wird. In einer solchen Küche macht das Kochen besonderen Spass. Und Sie sind froh, auf olina vertraut zu haben, da sind eben pfiffige Lösungen umgesetzt, die oft gar keinen grossen Aufwand bedeuten. Alle Komponenten sind ergonomisch perfekt – damit Sie viele Jahre Freude in Ihrer Küche haben ...

**WESCO**

Profitieren Sie vom starken Schweizer Franken... und der österreichischen MWST-Rückvergütung!

Die Insel-Esse „Scala 200“ von WESCO Lüftungstechnik schafft 800 Kubikmeter Luft pro Stunde. Da haben Sie klare Sicht auf Ihre Töpfe und wenig „Duft“ im übrigen Haus.

Ausschneiden und an die Zentrale in A-6833 Klaus senden

**GUTSCHEIN**

Ja, ich möchte kostenlos und unverbindlich Informationsmaterial für ein 1. Gespräch in aller Ruhe.

**olina**  
KÜCHEN

Höchst: Tel. 0043-5578-77778  
Klaus: Tel. 0043-5523-511500  
Büro: Tel. 0043-5552-33199  
Weitere Infos unter:  
[www.olina.com](http://www.olina.com)